

# Gemeinde Schwarme

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: Sc/Rat/004/22

über die Sitzung des Rates am 10.05.2022

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 21:45 Uhr  
Ort: Gaststätte "Zur Post" in Schwarme

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Johann-Dieter Oldenburg

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Annett Jähnichen

Herr Hendrik Klee

Frau Frauke Koopmann

Herr Steffen Lührs

Herr Klaus Meyer-Hochheim

Herr Hermann Meyer-Toms

Herr Hermann Schröder

Herr Frank Tecklenborg

Herr Lars Tecklenborg

Frau Sarah Tigges

Herr Wilken zum Hingst

#### **Verwaltung**

Herr Bernd Bormann

Herr Ralf Rohlfing

### Abwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Richard Hüneke

## Öffentlicher Teil

### **Punkt 1:**

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Bürgermeister Oldenburg eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat der Gemeinde Schwarme mit Schreiben vom 28. April 2022 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

### **Punkt 2:**

#### **Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die 3. Sitzung vom 08. Februar 2022**

Es werden keine Anmerkungen vorgetragen. Der öffentliche Teil des Protokolls über die 3. Sitzung vom 08. Februar 2022 wird einstimmig genehmigt.

### **Punkt 3:**

#### **Einwohnerfragestunde**

#### **Punkt 3.1:**

##### **Behobene Straßenschäden "Berliner Straße"**

Herr Suling bedankt sich für die Abhilfe des schlechten Zustandes im Wegeseitenraum der Berliner Straße. Längere Zeit konnte dort das Regenwasser nicht vernünftig abgeleitet werden.

#### **Punkt 3.2:**

##### **Grundsteuerreform**

Auf Nachfrage von Herrn Ehlert weist Herr Bormann darauf hin, dass die Eigentümer bezüglich der Fragebogen für die Bewertung der Grundstücke im Rahmen der Grundsteuerreform direkt von den Finanzämtern angeschrieben werden.

### **Punkt 4:**

#### **Regelung einer Dynamisierung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer - Antrag der SPD-Fraktion**

**Vorlage: Sc-0026/22**

Bürgermeister Oldenburg verweist auf den Antrag der SPD Fraktion, der noch einmal von Herrn Frank Tecklenborg erläutert wird. Er erinnert an die jahrelange Diskussion, die nun seine Fraktion dazu bewegt hat, den Antrag zu stellen. Er bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Aufarbeitung in Form der Beschlussvorlage mit den einzelnen Aufstellungen.

Für Herrn zum Hingst ist es die Aufgabe des Gemeinderates über das Thema zu beraten und sich damit auseinanderzusetzen, auch wenn das gegenüber den Bürgern nicht immer einfach ist. Es hält es für bedenklich einen Automatismus einzuführen, damit der Rat nicht mehr diskutieren muss. Herr Frank Tecklenborg erklärt, dass der Rat sehr wohl auch weiterhin über die Steuererhöhungen beraten und beschließen kann. Es soll aber ein Automatismus geschaffen werden, damit die Zielrichtung vorgegeben wird.

Herr Lars Tecklenborg versteht den Antrag der SPD Fraktion nicht, da man ohnehin immer über eine Steuererhöhung sprechen will, wenn der Landesdurchschnitt um 10 %-Punkte steigt. Auch er sieht es als Aufgabe des Rates an, diese unangenehme Beratung über Steuererhöhungen zu führen.

Herr Meyer-Hochheim hält es für einen sehr ungünstigen Zeitpunkt die Diskussion zu führen, nachdem gerade im Februar diesen Jahres die Grund- und Gewerbesteuer nicht nur unerheblich erhöht wurden. Gerade für die Gewerbetreibenden ist dies eine echte Zumutung. Für ihn stellt sich die Frage, wie die Auswirkungen für jeden Einzelnen aus der Grundsteuerreform aussehen werden.

Herr Bormann bittet darum, die anstehende Grundsteuerreform nicht mit dem Antrag der SPD Fraktion zu vermischen. Es wird eh vorgeschlagen, nicht vor 2025 über eine weitere Erhöhung nachzudenken, weil dann die Reform dann abgeschlossen sein soll. Soweit man wie im Antrag vorgeschlagen verfährt, müsste jedes Jahr im Falle der entsprechenden Erhöhung des Landesdurchschnittes eine kleine Steuererhöhung vorgenommen werden, um die Finanzkraft der Gemeinde Schwarme aufrecht zu erhalten.

Herr Schröder würde es begrüßen, wenn lieber regelmäßig in kleinen Schritten als nach Jahren mit einem großen Sprung die Steuern erhöhen werden müssten. Er findet die geführte Diskussion für merkwürdig, wenn manche Ratsmitglieder auf der einen Seite gegen die Steuererhöhungen plädieren, aber auf der anderen Seite bei Zuschussungen für Investitionen mehr als großzügig über die Haushaltsmittel der Gemeinde verfügen. Man muss schon ehrlich mit dem Thema umgehen und erkennen, dass man auch Steuern anpassen muss, wenn man den Bürgern in Schwarme etwas bieten will.

Herr Lars Tecklenborg betrachtet es als zwei verschiedene Themen, wenn man über Steuererhöhungen und über Zuschussungen berät. Er kann sich insgesamt nicht mit einem Automatismus anfreunden, wenn der Landesdurchschnitt um 10 % Punkte steigt.

Herr Schröder gibt zu verstehen, dass er in der Vergangenheit von verschiedenen Fraktionen im Rat Vorschläge zu Einsparungen vermisst hat.

Herr Bormann erläutert noch einmal das Verfahren und die Zusammenhänge mit den abzuführenden Umlagen und deren Berechnungen auf Grundlage des Landesdurchschnittshebesatzes. Ziel muss es sein, dass der Abstand zwischen dem tatsächlichen örtlichen Hebesatz im Vergleich zum Landesdurchschnitt gleich bleibt. Er gibt zu bedenken, dass 10 % Punkte eine Erhöhung für den Bürger von ca. 2 % bedeuten. Es sollte

das Ziel verfolgt werden, dass in gleichen Schritten die Steuern angeglichen werden, wenn sich der Landesdurchschnitt erhöht.

Herr Meyer-Hochheim würde es lieber darauf ankommen lassen, in der Hoffnung, dass finanztechnisch auch bessere Jahre kommen können.

Herr Bormann ermahnt, dass man nicht das Tafelsilber für laufende Dinge bzw. Umlagen aufbringen sollte. Die Finanzmittel sind für die notwendigen Investitionen und Infrastrukturmaßnahmen zu verwenden.

Nach weiterer Beratung beantragt Herr Frank Tecklenborg, den Antrag der SPD Fraktion auszusetzen und im Jahr 2024 dann für den Haushalt 2025 erneut zu behandeln. Dem Antrag wird in der Form zugestimmt.

**Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

#### **Punkt 5:**

#### **Zuschussantrag des Fördervereins Grundschule Schwarme zur Anschaffung eines Kletterwirbels für den Schulhof des Grundschule Schwarme**

**Vorlage: Sc-0018/22**

Bürgermeister Oldenburg erläutert kurz den Antrag des Fördervereins der Grundschule Schwarme für das Spielgerät „Kletterwirbel“.

Herr Schröder beschreibt es als Neuland, dass die Gemeinde Zuschüsse für Investitionen von Vereinen gewähren soll. Bisher wurden gleiche Anträge abgelehnt. Unbeschadet erhalten die Vereine den jährlichen Zuschuss der Gemeinde sowie bei besonderen Aktivitäten einen Zuschuss aus dem s.g. Generationstopf. Für Herrn Schröder stellen sich grundsätzliche Fragen, in welcher Form und mit welchem Verfahren man diesen Zuschussanträgen nachkommen könnte. Es sollten Kriterien erstellt werden. Eine Voraussetzung müsste die Gemeinnützigkeit des Vereins sein. Damit wäre eine Prüfung des Finanzamtes auf die Wirtschaftlichkeit und wegen der satzungsbedingten Verwendung von Geldern gegeben. Ein weiteres Kriterium könnte ein Investitionsnachweis sein. Es dürften auch nur Investitionen bezuschusst werden, die eine Summe von 2.000 € übersteigen. Als Zuschusshöhe könnte er sich einen Satz von 20 % vorstellen. Als Höchstgrenze eines Zuschusses sollte ein Betrag von 20.000 € festgelegt werden. Bei den beiden heute vorliegenden Anträgen wird die Investitionssumme von 2.000,00 € überschritten. Die Zuschüsse sollten nach der Abrechnung gezahlt werden. Als Voraussetzung sollte auch aufgenommen werden, dass ein Verein nicht jährlich einen Zuschussantrag stellen kann (Wartezeit von z.B. drei bis fünf Jahren).

Herr Frank Tecklenborg findet die grundsätzlichen Punkte gut. Es müsste noch beraten werden, ob der Zuschuss dann 10, 15 oder 20 % beträgt. Insgesamt hat er keine Befürchtungen, dass der Rat dann mit Anträgen überhäuft wird. Es sollten keine Eigenleistungen bezuschusst werden. Da diese Art von Zuschüssen aus dem Finanzhaushalt gezahlt wird, würde es die Gemeinde auch nicht „zu sehr schmerzen“. Für die SPD Fraktion schlägt er eine Bezuschussung von 15 % vor.

Herr Lars Tecklenborg begrüßt die grundsätzliche Meinung im Gemeinderat zu dem Thema. Über die Höhe der Bezuschussung müsste man noch beraten. Wichtig ist für ihn, dass eine Regelung gefunden wird, die für die Gemeinde und für die Vereine eine Planungssicherheit

für das laufende Haushaltsjahr garantiert. Es darf nicht am Ende heißen „wer zuerst kommt, mahlt zuerst...“.

Herr Meyer-Hochheim möchte aber sichergestellt haben, dass der Gemeinderat noch über die Notwendigkeit im Einzelfall entscheidet und die Zuschusszahlung nicht automatisch fällig wird, sobald ein Antrag eingereicht wird. Herr Frank Tecklenborg ist der gleichen Meinung - „die Gemeinde darf sich mit der neuen Regelung nicht verhaften lassen“.

Auf die Nachfrage von Herrn zum Hingst erklärt Herr Bormann, dass die Anträge bis zu einem Stichtag (z.B. 15.10. des Vorjahres) eingereicht werden sollten, damit die Haushaltsmittel für das kommende Jahr angepasst werden.

Herr Schröder schlägt vor, dass die Verwaltung die vorgebrachten Punkte in einer Richtlinie zusammenfassen und dem Rat in einer seiner nächsten Sitzungen als Entwurf vorlegen sollte.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt, dem Förderverein der Grundschule Schwarme für die Anschaffung eines Kletterwirbels für den Schulhof einen Zuschuss in Höhe von 15 % auf die nachgewiesenen Investitionskosten zu gewähren. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden außerplanmäßig bereitgestellt. Als Deckung stehen Einsparungen bei dem Haushaltsansatz „Baustraße im Gewerbegebiet“ zur Verfügung.

Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt bis zu einer der nächsten Sitzungen einen Richtlinienentwurf für Investitionszuschüsse für Vereine der Gemeinde Schwarme zu erarbeiten. Als Grundlage dienen die heute vorgebrachten Kriterien.

**Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 1**

#### **Punkt 6:**

#### **Zuschussantrag des Reit- und Rennvereins Schwarme e.V. für Maßnahmen am Dressurplatz**

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt, dem Reit- und Rennverein Schwarme e.V. für Maßnahmen am Dressurplatz einen Zuschuss in Höhe von 15 % auf die nachgewiesenen Investitionskosten zu gewähren. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden außerplanmäßig bereitgestellt. Als Deckung stehen Einsparungen bei dem Haushaltsansatz „Baustraße im Gewerbegebiet“ zur Verfügung.

#### **Punkt 7:**

#### **Einmündungsbereich "An der Heide" "Beppener Straße"**

**Vorlage: Sc-0019/22**

Bürgermeister Oldenburg verweist auf die schon länger anhaltende Diskussion um den Einmündungsbereich „An der Heide“/ „Beppener Straße“. Die Anlieger haben sich in mehreren Ratssitzungen über die zu schnellen Verkehrsteilnehmer aufgeregt. Gemeinsam mit dem Straßenbauamt wurden Überlegungen angestellt, wie der Bereich entschärft werden kann. Ein entsprechender Entwurf wurde erarbeitet. Dieser wird auch in der Sitzung zur besseren Anschauung an die Wand geworfen.

Herr Schröder gibt zu bedenken, dass der Einmündungsbereich als Einfahrt und Ausfahrt betrachtet werden muss. Nach heutigem Standard würde eine solche Einmündung auch 90 Grad zur Hauptstraße angeordnet. Ihm fehlt eine Möglichkeit, wie der Verkehr aus dem Dorf her beruhigt wird. Eine Alternative wäre eine mittige Insel, so dass der Verkehr im geringeren Tempo herumfahren müsste. Vielleicht würde auch schon eine aufgezeichnete Insel mit Pfeilen an jeder Seite als Hinweis reichen.

Frau Jähnichen befürchtet, dass die schnellen Verkehrsteilnehmer auch weiterhin rasen und sich nicht durch Markierungen auf der Straße „bremsen lassen“.

Herr Bormann weist darauf hin, dass der Rand der Markierungen mit Pollern abgegrenzt wird. Eine Abkürzung über diese Fläche ist dann nicht mehr möglich.

Herr Meyer-Hochheim findet die Planungen mit den Pollern gut. Mit einer Verkehrsinsel hätte er seine Probleme, weil für den landwirtschaftlichen Verkehr voraussichtlich ein zu geringer Bereich bleibt. Aus seiner Sicht sollte zunächst mit dem vorgeschlagenen Entwurf gearbeitet werden, um Erfahrungen zu sammeln.

Der Rat beschließt die Änderung der Verkehrsführung im Einmündungsbereich der Straße „An der Heide“ in die K143 „Beppener Straße“ in der dargestellten Form. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden überplanmäßig bereitgestellt.

**Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

#### **Punkt 8:**

##### **Annahme von Zuwendungen**

Es liegen keine Zuwendungen vor.

Herr Meyer-Hochheim würde es begrüßen, wenn der Tagesordnungspunkt nur aufgenommen wird, wenn zum Zeitpunkt des Erstellens der Einladung auch tatsächlich schon Zuwendungen vorliegen.

#### **Punkt 9:**

##### **Mitteilungen der Verwaltung**

#### **Punkt 9.1:**

##### **Genehmigung der Haushaltssatzung der Gemeinde Schwarme**

Herr Bormann teilt mit, dass der Landkreis Diepholz keine Einwände gegen die Haushaltssatzung 2022 der Gemeinde Schwarme vorgebracht hat.

#### **Punkt 9.2:**

##### **Haushaltssatzung der Gemeinde Schwarme**

Herr Bormann erklärt, dass die Gemeinde Schwarme derzeit über liquide Kassenmittel von ca. 730.000 € verfügt.

**Punkt 10:**  
**Anfragen und Anregungen**

**Punkt 10.1:**  
**Osterfeuer**

Herr Frank Tecklenborg berichtet von 13 Osterfeuern in Schwarme. Er würde sich freuen, wenn in den kommenden Wochen in den Fraktionen über Reglementierungen beraten wird, um die Anzahl noch weiter zu reduzieren.

Herr Bormann weist darauf hin, dass die Aufgabe der Osterfeuer in die Zuständigkeit der Samtgemeinde fällt.

**Punkt 10.2:**  
**Bauprojekt "Altersgerechtes Wohnen"**

Auf Nachfrage von Herrn Frank Tecklenborg erklärt Herr Bormann, dass die Planungen der Specht-Gruppe voranschreiten und der Bauantrag in Vorbereitung ist.

**Punkt 10.3:**  
**Belästigungen durch schnellen Motorradfahren**

Herr Klee berichtet von Gesprächen mit Bürgern, die sich über laute Motorräder beklagen. Da die Polizeidienststellen sicherlich stark ausgelastet sind und nicht überall gleichzeitig sein können, würde als Alternative das Aufhängen von Bannern helfen. Herr Bormann erklärt daraufhin, dass entsprechende Banner schon geordert wurden und aufgestellt werden sollen. Zudem finden am kommenden Sonntag in einer gemeinsamen Aktion von verschiedenen Institutionen in Martfeld Gespräche mit Motorradfahrern statt.

**Zusatz zum Protokoll:**

Nach Bürgermeister Oldenburg werden auch in Schwarme werden laut Auskunft der Polizei Diepholz in den nächsten Tagen die genannten Banner angebracht.

**Punkt 10.4:**  
**Geplanter Schlachthof in Schwarme**

Bürgermeister Oldenburg berichtet von einem Telefonat mit Herrn Golasowski, der ihm gegenüber erklärt hat, dass der Förderantrag in Kürze beim Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium eingereicht wird. Die Initiatoren zeigen sich weiterhin zuversichtlich.

**Punkt 10.5:**  
**Ostereieraktion in Schwarme/ Zuschuss**

Bürgermeister Oldenburg bedankt sich bei der „EULE“ für die Ostereieraktion. Er hat einen Zuschuss von 300,00 € aus dem Generationstopf zugesagt.

**Punkt 10.6:**  
**Zuschussantrag des Sozialverbandes-Ortsgruppe Schwarme**

Bürgermeister Oldenburg teilt mit, dass der Sozialverband Ortsgruppe Schwarme in diesem Jahr sein 75 jähriges Jubiläum begeht. Feierlichkeiten finden aber nicht statt. Dem Antrag auf Bezuschussung der Seniorenausflüge hat er einen Betrag von 300,00 € gewährt.

Zusatz zum Protokoll:

Laut Hinweis von Bürgermeister Oldenburg ist die Jubiläumsfeier abgesagt worden. Es war ein Geschenk in Höhe von 50 € geplant.

**Punkt 10.7:**  
**Zuschussantrag der Ortsfeuerwehr Schwarme für die Seniorenarbeit**

Bürgermeister Oldenburg teilt mit, dass er der Ortsfeuerwehr Schwarme für die Seniorenarbeit einen Zuschuss von 250,00 € zugesagt hat.

**Punkt 10.8:**  
**Bericht über Veranstaltungen im Ort**

Bürgermeister Oldenburg berichtet vom Maibaumaufstellen, das gut besucht war. Weiter wurde das zentrale Osterfeuer vom TSV Schwarme und Lutz Albrecht ausgerichtet.

**Punkt 11:**  
**Einwohnerfragestunde**

**Punkt 11.1:**



## **Radweg an der Hoyaer Straße**

Herr Suling weist auf den mit Gras zugewachsenen Radweg an der Hoyaer Straße hin.

### **Punkt 11.2:**

#### **Spielplätze in Schwarme**

Herr Ehlert erkundigt sich nach dem Gerücht, dass in Schwarme ein Mehrgenerationsspielplatz errichtet werden soll. Er weist darauf hin, dass der Schulspielplatz häufig genutzt wird.

In dem Zusammenhang erklärt Herr Suling, dass er im Rahmen der Aktion Ostereiersuche die Spielplätze besucht hat und festgestellt hat, dass diese doch nicht so schlecht wie ihr Ruf sind.